

Arbeiten und forschen auf dem LabCampus:

Einzigartiger Standort für branchenübergreifende Innovationen am Münchner Flughafen

Der Münchner Airport plant ein einzigartiges Zukunftsprojekt: Mit dem „LabCampus“ entsteht ein unternehmens- und branchenübergreifendes Ideenzentrum auf dem Flughafencampus, bei dem sich alles um Innovationen dreht. Das visionäre Projekt bringt Firmen und Wissensträger, Start-ups und Global Player, Kreative und Investoren zusammen – und das an einem pulsierenden internationalen Verkehrsknoten, der weltweit mit über 260 Zielen vernetzt ist und überdies ausreichend Raum für gezielte Immobilienentwicklung bietet. „Am Flughafen München halten sich täglich 150.000 Menschen auf: Passagiere, Besucher und Mitarbeiter, die potenzielle Kunden, Geschäftspartner und auch Besucher für den LabCampus darstellen. Eine bessere Konnektivität zu Kunden und Partnern gibt es sonst nirgendwo“, erklärt Thomas Weyer, Geschäftsführer Finanzen und Infrastruktur der Flughafen München GmbH (FMG), den entscheidenden Standortvorteil.

Als Blaupause für die „Stadt der Zukunft“ bietet der neue Campus den Hightech-Industrien und Schlüsselbranchen, die sich beispielsweise in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Digitalisierung, Energie und Mobilität engagieren, einen einzigartigen Raum für Kooperation. Mit Unternehmen wie Siemens und Design Offices sowie Forschungseinrichtungen wie dem Fraunhofer Institut, der Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg oder der UnternehmerTUM der TU München wurden bereits wichtige Partner als potentielle Nutzer für den LabCampus gewonnen. Der Flughafen München ist jedoch nicht nur Standort der neuen Innovationsplattform, die FMG übernimmt bei diesem Zukunftsprojekt auch die Rolle als aktiver Impuls- und Ideengeber, der Unternehmen in ihrem Innovationsvorhaben begleitet und miteinander vernetzt. Als „Campus-Manager“ sorgt die Flughafengesellschaft für den passenden Mix an Branchen und Unternehmen, bringt die richtigen Partner zusammen und entwickelt die campusweite Infrastruktur sowie die Versorgungseinrichtungen. Für die Steuerung des Projekts hat die FMG eine eigene Tochtergesellschaft gegründet. „Flughäfen müssen im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung neue Wege einschlagen, um Chancen der Standortentwicklung zu nutzen.

LabCampus ist in diesem Zusammenhang ein zukunftsweisender Schritt“, erklärt Dr. Michael Kerkloh, Vorsitzender der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor der Flughafen München GmbH.

Der Ausbau des einzigartigen Innovationsstandortes im Nordwesten des Airports erfolgt in mehreren Stufen. Im Quartier 1 sollen auf einer Gesamtfläche von 120.000 Quadratmetern zunächst Bürogebäude sowie der neue Standort der flughafeneigenen Airport Academy entstehen. Auch der Ende Januar eröffnete Information Security Hub zur Bekämpfung von Cyber-Kriminalität ist Teil des LabCampus. Dabei ist wichtig, dass die geplanten Flächennutzungen nicht in Konkurrenz zu Angeboten im Flughafenumland treten. So war die Stadt Freising, auf deren Gebiet der neue LabCampus entsteht, von Anfang an eng in die Planung eingebunden. Die Finanzierung des Projekts stemmt der Airport – wie alle aktuellen Ausbauprojekte – aus eigenen Mitteln.

Mehr Informationen zu LabCampus finden Sie unter:

www.labcampus.de